

## Anne-Mie Van Kerckhoven

Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981-2025)

18.01.–07.03.2025

Opening: 17.01.2025, 6–9 p.m.

Anne-Mie Van Kerckhoven (AMVK, \*1951 in Antwerp, Belgium) has blazed a distinctive trail in contemporary art, renowned for her iconic collages, drawings, and mixed-media works that fuse art and technology. For over five decades, her prolific career has been marked by relentless innovation and an unceasing drive to create. Trained in Graphic Design at the Fine Arts Academy of Antwerp, AMVK's journey as an artist officially began in 1974 with works on paper. However, she often notes that her creative drive started much earlier. A pivotal shift occurred in the 1980s when she embraced computer-generated graphics, opening up an immense world of possibilities for her practice.

AMVK's work spans a diverse array of media, including drawings, collages, digital animations, text, sound, and video. Her pieces are visually and conceptually striking, often forging connections between elements that seem, at first glance, disparate or even contradictory. Her practice consistently engages with themes such as philosophy, consciousness, feminism, representations of women in mass media, artificial intelligence, and cyberpunk, to name a few. Known for her provocative use of imagery sourced from soft porn magazines, comics, and mass media, she infuses her works with references to literature, language, music, and counterculture. These elements transform her pieces into cultural time capsules that, while reflecting the times they emerged from, also resonate with AMVK's broader questioning of identity and the interconnectedness of all things.

Marking AMVK's practice is a tension between the aleatory and the intentional. Her works often juxtapose seemingly random motifs, materials, and temporal references, yet a closer look reveals an underlying logic that ties them together. She has spoken of employing self-made systems of order—logical yet enigmatic, even to her, as they reflect the workings of her unconscious.

The retrospective “Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981–2025)” exemplifies this approach, originating from AMVK's desire to revisit and recontextualize her earlier works. At its heart lies the video “A-X+B=12”, a digital animation that brings to life a series of her drawings, collages, and installations from 1981 onward. This “coming of age” piece traces the journey of an entity entering the world and becoming an artist, mirroring

AMVK's own trajectory. To create the animation, she methodically selected works to form a theory, contrasting this process with a multi-dimensional selection of music and sounds. The result is an amalgam of intentional, slowly diffusing imagery and a fluid soundtrack, embodying some of the forces that define her practice.

Revisiting “A-X+B=12” inspired the structure of the retrospective. AMVK reviewed the animation's components, carefully selecting key works for the show. She then created new works between 2023 and 2025, directly informed by these earlier pieces, establishing a dialogue between past and present. Her approach underscores her belief in the cyclical nature of time, where fragments of the past recur and resonate with new meaning in the present. AMVK draws parallels between her process and Nietzsche's concept of eternal recurrence—a looping repetition of themes, materials, and ideas that resists linearity and transforms perpetually into new variations.

For much of her career, AMVK worked exclusively in series, reflecting her deep commitment to exploring the interconnectedness of things. In recent years, her creations have evolved into standalone works that often echo earlier pieces, revealing her ongoing exploration of rediscovery, reinterpretation, and subversion of meaning. This retrospective unfolds as a nonlinear narrative, where fragments of the past and present merge according to a logic known only to the artist. The result is an evocative and immersive experience for viewers, offering insight into the artist's unique worldview.

In “Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981–2025)”, Anne-Mie Van Kerckhoven's life and career come to a “full circle” moment. The exhibition reflects her belief that she herself has become the structure that guides her creative process—a dynamic interplay of past, present, and future that invites audiences to witness the eternal recurrence of her life and work.

Text by: Susana Turbay Botero

## Anne-Mie Van Kerckhoven

Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981-2025)

18.01.–07.03.2025

Eröffnung: 17.01.2025, 18–21 Uhr

Anne-Mie Van Kerckhoven (kurz: AMVK, geboren 1951 im belgischen Antwerpen) markierte mit ihrem kraftvollen und eindringlichen Stil von Anfang an ihren ganz eigenen Weg in der zeitgenössischen Kunst. Seit nunmehr fünf Jahrzehnten erschafft sie ikonische Collagen, Zeichnungen und – in ihren Mixed-Media-Werken – einen Schmelztiegel aus Kunst und Technologie. In all dieser Zeit ist das Feuer der Innovation in ihr nie erloschen, sind Schaffenskraft und Produktivität ihr steter Begleiter. Ihre Reise als Künstlerin begann, nach einer Ausbildung an der Akademie der Schönen Künste in Antwerpen, offiziellen Angaben zufolge im Jahr 1974, zunächst mit Arbeiten auf Papier. AMVK selbst hingegen spürte schon deutlich früher jenen Schaffensdrang, jenen unbändigen Gestaltungswillen in sich. In den 1980er Jahren dann entdeckte sie das Feld computergenerierter Grafiken für sich und eröffnete sich und ihrem Werk damit noch einmal eine gänzlich neue Welt unermesslicher Möglichkeiten.

Heute umfasst AMVKs Portfolio ein breites Spektrum an Medien, zu denen etwa auch Zeichnungen, Collagen, digitale Animationen, Text, Ton und Video zählen. Ihre Arbeiten beeindrucken sowohl auf visueller als auch auf konzeptioneller Ebene und verbinden oft Elemente miteinander, die auf den ersten Blick unvereinbar oder sogar widersprüchlich erscheinen. Themen wie Philosophie, Bewusstseinswerdung, Feminismus, das Bild der Frau in den Massenmedien, Künstliche Intelligenz oder Cyberpunk gehören zu AMVKs wiederkehrenden Motiven. Obschon bekannt für ihre provokante Verwendung von Bildern aus Soft-Porno-Magazinen, Comics und den Massenmedien, sind ihre Arbeiten zugleich durchdrungen von Bezügen zu Literatur, zu Sprache, Musik und Gegenkultur. Diese Elemente sind es auch, die ihre Werke zu einer Art kultureller Zeitkapsel machen. Sie spiegeln einerseits die Zeit wieder, aus der sie stammen, und stehen andererseits im Einklang mit AMVKs umfassenderen Fragestellungen rund um das Thema Identität und die tiefe Verknüpfung aller Dinge miteinander.

Kennzeichnend für AMVKs Arbeitsweise ist das Wechselspiel zwischen dem Zufälligen und dem Geplanten. Oft stellt sie in ihren Arbeiten vermeintlich wahllos Motive, Materialien und zeitliche Bezüge nebeneinander, die jedoch bei näherer Betrachtung sehr wohl die ihnen zugrunde liegende und sie miteinander verbindende Logik

offenbaren. AMVK spricht in diesem Kontext von selbst geschaffenen Ordnungssystemen, die zwar in sich logisch, aber auch ihr rätselhaft seien, da sie die Arbeit ihres Unterbewusstseins widerspiegeln, auf das auch sie selbst naturgemäß keinen gesicherten oder steuerbaren Zugriff habe.

Die Retrospektive „Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981-2025)“ ist ein Beispiel für diesen Ansatz – geboren aus AMVKs Wunsch, ihre früheren Arbeiten erneut aufzugreifen und sie in einem anderen Kontext zu neuem Leben zu erwecken. Im Zentrum der Werkschau steht das Video „A-X+B=12“ - eine digitale Animation, die einige von AMVKs Zeichnungen, Collagen und Installationen zum Leben erweckt und dabei mit dem Entstehungsjahr 1981 beginnt. Dieses „Coming-of-Age“-Werk zeichnet die Reise einer Entität nach, die die Welt mit dem Ziel betritt, Künstler zu werden - und ist somit ein Spiegelbild von AMVKs eigener Reise. Während der Erstellung der Animation ging die Künstlerin bei der Auswahl der aufzunehmenden Werke sehr methodisch vor und setzte der von ihr geschaffenen Struktur im gleichen Zug eine multidimensionale Auswahl an Musik und Geräuschen entgegen. Das Ergebnis? Eine bewusst gesetzte und sich langsam vor dem Auge des Betrachtenden entfaltende Bildsprache – unterlegt mit einem fließenden Soundtrack, der auch seinereits einige jener Kräfte heraufbeschwört, die AMVKs Arbeiten bestimmen und prägen.

Aus der Neubeschäftigung mit „A-X+B=12“ zog AMVK anbei ihre Inspiration für die gesamte Struktur des Rückblicks. AMVK überprüfte die Komponenten der Animation und wählte dann für die geplante Retrospektive sorgfältig Schlüsselwerke aus ihrem Portfolio aus. Im Anschluss entstanden zwischen 2023 und 2025 neue Werke, bei denen AMVK sich direkt von den zuvor ausgewählten früheren Arbeiten beeinflussen und so die Vergangenheit direkt und unmittelbar mit der Gegenwart in einen Dialog treten ließ. Dieser Ansatz der Künstlerin unterstreicht ihre feste Überzeugung, dass Zeit ein zyklischer Faktor ist, in der Fragmente der Vergangenheit nicht nur wiederkehren, sondern in der Gegenwart auch eine neue Bedeutung erlangen. Hierbei zieht AMVK klar Parallelen zwischen ihrer Arbeitsweise und Friedrich Nietzsches Konzept der „Ewigen Wiederkunft

## Anne-Mie Van Kerckhoven

Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981-2025)

18.01.–07.03.2025

Eröffnung: 17.01.2025, 18–21 Uhr

des Gleichen“. Vereinfacht gesagt handelt es sich dabei um eine Endlosschleife von Themen, Materialien und Ideen, die sich dennoch jedweder Linearität widersetzt, da sie sich in sich ständig wandelnden Variationen des Immergleichen wieder und wieder neu erfindet.

Den Großteil ihrer Karriere hinweg arbeitete AMVK ausschließlich in Serien, setzte ihre Werke in Kontexte und Zyklen – ein Ansatz, der auch ihrer tiefen Hingabe zu der Erforschung der Verflechtung der Dinge miteinander Rechnung trägt. In den letzten Jahren jedoch haben sich ihre Kompositionen zu eigenständigen Werken entwickelt, die wiederum oft an frühere Arbeiten anknüpfen. Auch hier zeigt sich die Freude der Künstlerin am nimmermüden Hinterfragen und Wiederentdecken, an Neuinterpretation und dem Offenbaren von subversiven, das scheinbar Verstandene infrage stellenden Deutungsmöglichkeiten. Und so entpuppt sich AMVKs Retrospektive letztlich als eine Art nichtlineare Erzählung, in der Fragmente der Vergangenheit und der Gegenwart miteinander verschmelzen und dabei einer nur der Künstlerin selbst bekannten Logik folgen. Das Ergebnis bietet den Betrachtenden ein eindringliches und fesselndes Erlebnis – und einen Einblick in die ureigene Weltsicht der Künstlerin.

Mit „Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981-2025)“ schließt sich für Anne-Mie Van Kerckhoven ein Kreis, der nicht nur ihr Leben sondern auch ihre Kunst umfasst. Eine Kunst, in der – so ist die Künstlerin überzeugt – sie als Schöpferin selbst die Struktur ist, die ihrem kreativen Prozess in einem dynamischen Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Form, Gestalt und Richtung weist. Mit dieser Ausstellung öffnet Kerckhoven nun auch dem Publikum eine Tür in jenes Reich der Ewigen Wiederkehr und lässt den Betrachtenden unmittelbar teilhaben – an ihrer Arbeit, aber auch an ihrem Leben selbst, das gerade in “Dudoute\_Toaster\_Absolu (AMVK 1981–2025)” untrennbar mit ihrem kreativen Schaffen verwoben ist.

Text: Susana Turbay Botero